



Stiftung Kloster
Maria der Engel Appenzell

An alle Mitglieder des Freundeskreises
Kloster Maria der Engel Appenzell

Appenzell, 21. Februar 2019

Kloster Maria der Engel – Wie geht es weiter?

Liebe Freunde des Klosters Maria der Engel

Es ist uns ein grosses Anliegen, Euch Freunde des Klosters aus erster Hand zu informieren. Nach einer turbulenten Zeit im Herbst ging es für uns im Stiftungsrat in einer ersten Phase vor allem darum, den Überblick zu detaillieren und dabei verschiedene komplexe Zusammenhänge so gut als möglich zu entschlüsseln. Exkursionen des Stiftungsrates ins Kloster Fischingen und in die Kartause Ittingen, mit fachkundiger Führung und anschliessendem Austausch über Organisation und Betrieb der Anlagen, trugen zur Beantwortung diverser Fragen bei. Mit der Frage, wie sich das Kloster Maria der Engel mittel- und längerfristig positionieren könnte, gehen wir im Stiftungsrat mit grosser Sorgsamkeit ans Werk.

Es wird bleibende Herausforderung sein, einen tragbaren Betrieb aufrecht zu erhalten. Wichtigster Aspekt unserer Sorgsamkeit ist und bleibt der Stiftungszweck im Sinne der Stifterin. Nach wie vor sind wir von der Hoffnung getragen, einer spirituellen Gemeinschaft in unserem Kloster eine Entfaltung zu ermöglichen. Unser Hauptaugenmerk liegt momentan jedoch in der Suche einer Gemeinschaft, die sich bereits in einem gemeinschaftlichen Miteinander gefestigt hat – wir bleiben aber offen für Ideen.

Was die Erhaltung der Klostergebäude betrifft, ist die Vorprojektphase weitgehend abgeschlossen. Die Ausarbeitung der Projektgrundlagen durch die RLC Architekten AG in Zusammenarbeit mit Behörden, Fachkommissionen und Fachplanern verlief reibungslos. Im Verlauf dieses Jahres möchten wir die Mittelbeschaffung in Angriff nehmen. Auch in diesem Zusammenhang werden wir Euch, liebe Freunde des Klosters, in einer sehr frühen Phase informieren.

Seit dem Wegzug der Kapuzinerinnen im Jahre 2008 konnte dank engagierter Mithilfe von etlichen Helferinnen und Helfern auf verschiedene Art und Weise ein Betrieb in der Klosteranlage im Sinne des Stiftungszwecks aufrechterhalten werden. Nach dem Wegzug der beiden Klosterbewohnerinnen im vergangenen Herbst bleibt dies auch in der momentanen Lage unser vordringliches Ziel. Über die Wintermonate konnten wir den reduzierten Betrieb dank tatkräftiger Unterstützung unserer Mitarbeitenden und dank Hilfe aus der Pfarrei auf einem für die winterliche Jahreszeit ausgewogenen Niveau aufrechterhalten. An dieser Stelle ist es uns vom Stiftungsrat ein

grosses Anliegen, allen Mitwirkenden während des Winters sehr herzlich zu danken! Ihr Einsatz war und ist für uns eine grosse Stütze im Sinne des Klosters Maria der Engel.

Kurze Zeit wird noch vergehen, bis auch in unserem Kloster wieder ein Frühlingserwachen zu spüren sein wird. Wir haben uns in den letzten Wochen und Monaten intensiv damit beschäftigt, eine tragende Organisationsstruktur zu entwerfen und nötige Schritte in diesem Zusammenhang in die Wege zu leiten. Es ist unser Anliegen, Euch in ehrlicher Art und Weise zu informieren: **Wir sind auf die Unterstützung vieler fleissiger Hände angewiesen.** Einige Aufgaben in der Führung des Klosters haben wir geplant, mit Führungspersonen in einem Teilzeitpensum zu besetzen. Basis für den zukünftigen Klosterbetrieb soll ein Pool an freiwillig mitarbeitenden Helferinnen und Helfern sein. Wenn wir von Freiwilligen sprechen, haben wir Menschen im Auge, die im Sinne einer guten Sache bereit sind, einen freien, ungezwungenen Dienst ohne fixe Verpflichtung zu leisten. Wir hoffen sehr, dass sich viele finden, die Freude an Gartenarbeit, im Umgang mit Gästen, an einem Einsatz im Zusammenhang mit Klosterprodukten oder im Unterhalt der Klosteranlage haben. Auch für uns ist der kommende Weg ein Wagnis. Als kirchliche Organisation, in weitem Sinne verstanden, wissen wir alle, dass Kirche immer einen Teil Wagnis in sich birgt. In diesem Sinn geht der Aufruf direkt auch an Euch, liebe Freunde des Klosters, uns in diesem Wagnis zu unterstützen. Herzlichen Dank im Voraus!

Wie geht es nun weiter?

- | | |
|---|--|
| - Suche von Leitungskräften mittels Inseraten | Februar 19 |
| - Suche und Aufruf von freiwilligen Kräften in Medien | Februar 19 |
| - Orientierung Freiwilligendienst im Kloster | 5. März 19, 18.30h, Refektorium |
| - Start Betrieb 2019 | 29. März 19 |

Was ist uns wichtig ab dem 29. März 19?

- Aufrechterhaltung von Gottesdiensten und geistlichen Angeboten
- Betrieb Gästehaus für Pilger und Menschen, die ein paar Tage im Kloster leben oder die klösterlichen Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen nutzen möchten
- Betrieb Klosterladen mit klostereigenen und eingekauften Produkten
- Pflege des Klostersgartens mit Anbau von Zier- und Nutzpflanzen für klostereigenen Gebrauch
- Pflege und Instandhaltung der Klosteranlagen

Wir hoffen, mit diesen Zeilen Ihre wichtigsten Fragen beantwortet zu haben. Wir sind sehr froh, wenn Sie sich die Zeit nehmen, die kommenden Informationen im Appenzeller Volksfreund zu verfolgen. Wir hoffen sehr, dass unser Mut zum Wagnis durch viele tatkräftige Mitwirkende belohnt wird. Wir wünschen uns durch den Schritt auch zeigen zu können, dass ein Projekt durch guten Zusammenhalt, ungeachtet der Höhe von Entlohnungen, in heutiger Zeit überlebensfähig ist. „Kloster sein“ heisst auch, dann noch Hoffnung zu haben, wenn sich eine Lösung auf den ersten Blick nicht abzeichnet. Also: Wir freuen uns, Sie am 5. März 2019, 18.30h im Refektorium zu begrüssen. Sollten Sie selbst nicht dazu in der Lage oder verhindert sein: **Weitersagen und Menschen vom Anlass begeistern ist natürlich erwünscht.** Selbstverständlich dürfen Sie sich gerne auch direkt bei uns für nähere Informationen melden.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Im Namen des Stiftungsrates

Antonia Köppel Martin Rusch Christian Fritsche